



Merkel-Nachrichten

Kurz angesprochen

Liebe Familie,
wir freuen uns auf das Zusammensein im
September in Moritzburg.

Bitte beachten: Die Anmeldung zur
Übernachtung und Beköstigung in der
Tagungsherberge am Ev.-Luth. Diako-
nenhaus Moritzburg e.V. muss über uns
organisiert werden. Bitte mit der Anmel-
dung auf der beigelegten Seite 5 und 6
oder am schnellsten über das Internet
(www.merkelstiftung.de/Moritzburg) **bis**
spätestens 30. Juni 2018 anmelden.

Immer wieder appellieren wir, Objekte
und Familiendokumente, die eng mit un-
serer Familie verbunden sind, der Stif-
tung zur Verfügung zu stellen, damit sie
dort nicht nur sicher verwahrt werden,
sondern u.U. auch aussagekräftige Be-
lege für die weitere Geschichtsschrei-
bung unserer Familie wie unserer Stif-
tung sind.

Gleiches gilt natürlich auch für weiterge-
tragene und weiter erzählte Erinnerun-
gen, Ereignisse und Anekdoten aus der
Familie. Oft merken wir erst, wenn ein
Familienmitglied nicht mehr unter uns
ist, wieviel Geschichte und Geschichten
- wenn nicht zuvor vermittelt - damit un-
widerbringlich verloren sind. Deshalb
unsere große Bitte, auch Weitererzähltes
oder vorhandene Lebenserinnerungen
und mehr aufzuschreiben, bzw. zu ko-
pieren und uns - und damit auch dem
Merkelarchiv - zur Verfügung zu stellen.
Seid herzlich begrüßt.

Euer Hans W. Merkel



Familientreffen 2018

Bitte bis 30.6.18 anmelden!

21. bis 23. September 2018

Familientreffen in Moritzburg

Unser Familientreffen im nahe Dresden gelege-
nen Moritzburg gibt uns neben hörenswerten
Vorträgen Gelegenheit, sich in der Familie un-
tereinander kennenzulernen und auszutauschen.
Gern erinnern wir uns an das Treffen 2004.

Moritzburg bietet die Möglichkeit für schöne
Spaziergänge durch die - z.B. durch die Brücke-
maler bekannt gewordene - Schloss- und Seen-
landschaft. Museumsbesuche oder eine Visite im
nahen Dresden bieten sich an.

Eine gute und preiswerte Übernachtungsmög-
lichkeit mit Frühstück findet die Familie wie
2004 in der Tagungsherberge Moritzburg.

Der Freitagabend steht für bereits angereiste im
Zeichen des Wiedersehens. Am Samstagvormit-
tag kann u.a. das Schloss oder das mit halbstün-
diger Wanderung erreichbare Fasanenschlöss-

chen besichtigt werden. Nach dem gemeinsamen
Mittagessen im Diakonenhaus wird in das Audi-
torium der Ev. Hochschule zu einer max. zwei-
stündigen Familientagsveranstaltung eingeladen.
Gestaltet u.a. von Dr. Ingeborg Berggreen-Mer-
kel, Ilonka Fries, Prof. Dr. Martin Merkel, Chri-
stian Much und Dr. Harald Kilius, umrahmt von
einem Musikprogramm. Es folgt ein gemeinsa-
mes Kaffeetrinken, anschließend Zeit zur freien
Verfügung oder Spaziergang im Schlosspark.

Abends ist eine gesellige Familienzusammen-
kunft mit Abendessen und Kulturprogramm (u.a.
mit Eduard Smetana) geplant.

Am Sonntag findet im Anschluß an das Früh-
stück eine kurze Andacht statt, danach besteht
das Angebot für einen geführten Stadtbummel in
Dresden oder einer Schifffahrt auf der Elbe.

160 Jahre Paul Wolfgang Merkel'sche Familienstiftung

Traditionen & Stiftungsgüter der Großfamilie



Am 16. Juli 2018 jährt sich zum 160. Mal die
Gründung unserer Familienstiftung (1858), die
auf die umfangreiche Kunstsammlung unseres
Stammvaters und ehemaligen Kaufmann Paul
Wolfgang Merkel aus Nürnberg (1756 - 1822)
zurückzuführen ist.

Der Weitsicht von 5 Söhnen und einem Enkel ist
es zu verdanken, dass die Sammlung als wert-
voller Kunstbesitz und bedeutendes Kulturgut
in seiner Gesamtheit von weit über 36.000 Objek-
ten und unzähligen Archivalien bis heute erhalten
geblieben und immer wieder erweitert worden
ist. Die Kunstobjekte werden im Germanischen
Nationalmuseum (GNM), Archivalien im Mer-
kelarchiv im Stadtarchiv Nürnberg fachkundig
und unter sorgfältigster Pflege verwahrt, zu For-

schungszwecken herangezogen, in Sonderaus-
stellungen weltweit präsentiert und viele Objekte
in der Dauerausstellung des GNM gezeigt.

Zu den traditionell alle 2 Jahre stattfindenden Fa-
milientagen im GNM in Nürnberg stellen Muse-
umsmitarbeiter speziell für die „Familie Merkel“
eine kleine Auswahl besonderer Exponate aus
der umfassenden Merkel'schen Sammlung zu-
sammen und präsentieren sie im Aufseßsaal.

Zu den Familienschätzen zählen u.a.

- über 70 Gemälde, darunter Porträts von Luther (Cranach d.Ä.), Melancthon, Jakob Muffel, sowie zahlreichen Vorfahren unserer Familie
- Holzschnitte und Kupferstiche von Albrecht Dürer (u.a. Apokalypse; Ritter, Tod und Teufel)

Fortsetzung Seite 2, Spalte 1-3 oben

Fortsetzung von Seite 1 unten „160 Jahre Stiftung.“

- Visierung Tafelaufsatz von Jamnitzer (1549)
- Panzersche Porträtsammlung mit mehr als 21.000 Kupferstichen von Kaisern, Königen, Bürgern, Künstlern, Mördern u.v.m.
- regional- und kunsthistorische Grafiken
- Bibliothek der Paul Wolfgang Merkel'schen Familienstiftung mit Welser-Bibliothek - über 1200 Handschriften - und 5800 Druckbände (u.a. Dürerhandschrift Teil „Proportionslehre“, Missale St. Katharina, Schembartbücher)
- Kunsthandwerk - Skulpturen - Glasmalereien - Waffen - Uhren - Schmuck - Geschirr - Textilien - Kinderspielzeug...

Ab Mai 2018 besteht im GNM die Möglichkeit, in einer Sonderführung einen Einblick in die Merkel'sche Kunstsammlung zu bekommen - mehr siehe auch Information Seite 6. Paul Wolfgang Merkel, sein Leben und Wirken als Kaufmann, Marktvorsteher, Landtagsabgeordneter, Kunstsammler, Mäzen, Lo-

genbruder, Protestant ... und die Merkel'sche Familienstiftung sind für uns Nachfahren Grund genug, sich mit der Tradition, Familienkultur, gesellschaftlichen Bedeutung u.v.m. auseinanderzusetzen, aber auch Familienstrukturen, Familiengeschichte zu pflegen, lebendig zu halten und weiterzuführen.

Vorbild Paul Wolfgang Merkel

Beeindruckend sind immer wieder das soziale Handeln, die Verantwortung und der gesellschaftliche Beitrag, den Paul Wolfgang Merkel beispielhaft übernahm. Während der Besatzungszeit der Stadt Nürnberg durch napoleonische Truppen konnte er finanziell helfen, indem er seiner Stadt den „Jamnitzer Tafelaufsatz“ (Silber- und Goldschmiedearbeit von 1524) abkaufte und diesen so vor dem Einschmelzen bewahrte. Dieses einmalige Kunstwerk ist dadurch der Kunstwelt erhalten geblieben und heute im Amsterdamer Rijksmuseum zu besichtigen.

Ein ähnliches Pflichtbewusstsein zeigte Paul Wolfgang Merkel beim Kauf der „Welschen Bibliothek“ der Patrizierfamilie Welser und sorgte dafür, dass diese sehr bedeutende Noricasammlung der Handelsstadt Nürnberg in ihrer Gesamtheit erhalten blieb.

Die **Paul Wolfgang Merkelsche Familienstiftung** stellt für unsere Großfamilie ein einzigartiges „Bindeglied“ dar, führt zu einer regen Familienarbeit und der Auseinandersetzung mit der Geschichte und dem Wirken unserer Vorfahren, ist Grund für die traditionellen Nürnberger Familientreffen, aber auch Treffen an besonderen Orten, in denen die „Merkel-Nachfahren“ leben, muss aber auch als eine außergewöhnliche Chance für alle zur Familie gehörenden gesehen werden, Möglichkeiten die die Familie bietet, zu erkennen, Kontakte zu knüpfen, zu nutzen und engagiert visionär weiterzuführen.

Nikolaus Merkel (Familienältester)

Ein Stück Traditions-, Überlieferungs- und Rezeptionsgeschichte

Das Fürstenknechtdiktum

Ein Mythos kann auf einer wahren Begebenheit beruhen. Dabei verliert die Frage, ob es genauso so war oder anders, ihre Bedeutung. Der Mythos selbst ist die Wirklichkeit. Er wirkt begründend, verbindend, identitätsstiftend. Die Hammerschläge an der Schloßtüre von Wittenberg oder der Rütlichswur sind Beispiele. Eine wahre Begebenheit liegt zugrunde, aber die Überlieferung gibt keinen Blick frei auf den Anfang. Sie teilt uns viel mit über das Denken der Tradenten.

Ein Mythos

Auch die Familie Merkel hat ihren Mythos. Ich meine den Satz „**Ihr armen Kinder, jetzt seid ihr Fürstenknechte.**“ Dieser fehlt in keiner neueren Geschichte Nürnbergs, keinem Reiseführer, keiner Ausstellungsankündigung, die die Zeit um 1806, den napoleonischen Umbruch, das Ende der reichsstädtischen Zeit zum Thema hat.

Locker zwanzig Zitationen, lassen sich zusammentragen, doch es sind noch mehr.

Diese lassen sich sortieren in eine Gruppe wissenschaftlicher Literatur einerseits, und die Gebrauchs- und Anwendungsliteratur andererseits: Reiseführer, geschichtliche Abrisse Nürnbergs und Frankens, Texte zu Ausstellungen.

Drei Zitationen in der wissenschaftlichen Gruppe stammen aus der Feder Gerhard Hirschmanns, des langjährigen und um das Merkelarchiv hochverdienten Stadtarchivars.

Er kann als eigentlicher Promoter der heutigen Bekanntheit des Fürstenknechtdiktums außerhalb der Familie bezeichnet werden.

Ein Zeitungsartikel mit Folgen

Hirschmann stützt sich auf Pfarrer Georg Merkel (1882-1968), der zum 200. Geburtstag von Paul Wolfgang Merkel einen Artikel in der Nürnberger Zeitung für die Karsamstagsausgabe vom 31.März 1956 unter der Überschrift: „Ein getreuer Eckart bei Nürnbergs Niedergang“ veröffentlicht hatte und darin das Fürstenknechtdiktum zitiert.

Bevor wir uns das von Hirschmann aus der Familienüberlieferung ins Bewußtsein der Nürnbergforschung gehobene Wort ansehen, springen wir zunächst 50 Jahre weiter zum jüngsten Höhepunkt der Berufung auf die Mutter Merkel: ins Jahr 2006, in dem der 250. Geburtstag Paul Wolfgangs mit der 200. Wiederkehr des Tages, an dem Nürnberg Bayern einverleibt wurde, zusammenfiel. Der geschätzte Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly zitiert das Fürstenknechtdiktum in seinem „Grußwort malyziös“ bei der Eröffnung der Landesausstellung 200 Jahre Franken in Bayern im Museum Industriekultur Nürnberg am 3.April 2006 mit einer kleinen Variante:

„Da müsste man sicher historisch beginnen, mit der Gattin von Paul [sic] Merkel, die, so sagt die Anekdote, 1806 weinend zu ihren Kindern gesagt haben soll: ‚Ihr Armen, nun seid Ihr Fürstenknechte.‘ Nachdem es histo-

risch nicht exakt überliefert ist, würde ich annehmen, sie hat gesagt: ‚Allmäähch Kinder, edzerdla seid Ihr Fürstenknechte.‘

Es ist keine Kritik am Oberbürgermeister, im Gegenteil. Wie im Zeitraffer läßt sich zeigen, wie Traditionen sich entwickeln. Der „Wolfgang“ fällt unter den Tisch und auch „die Kinder“. Bei ihm sagt die Mutter nur „Ihr Armen, nun...“. Doch erscheint „die Kinder“ gleich danach in seiner fränkischen Adaption. Maly sagt vollkommen richtig: „nachdem es historisch nicht exakt überliefert ist.“ Das sind offene Karten. Und er geht kreativ an die Tradition heran. An den Überlieferungskern werden Vorstellungen und Botschaften der Überlieferer angehängt. Das ist nicht Ungenauigkeit, sondern ein Standardvorgang menschlichen Geschichtsbewußtseins.

Wilde Blütenbildung

Die Netzpräsenz der Nürnberger Kirchgemeinde St. Egidien treibt die Variantenbildung auf einen neuzeitlichen Höhepunkt: Das Fürstenknechtdiktum ertönt aus dem Munde einer Frau Imhoff: „Am Morgen des 15. September 1806 soll sich im Hause Imhoff unter dem Geläut der Egidier Glocken folgendes zugetragen haben: Die Kaufmannsfrau fiel ihren Kindern weinend um den Hals und sagte: ‚Ihr armen Kinder, nun seid ihr Fürstenknechte!‘“ Der Wortlaut folgt der meistzitierten Version. Die stadtgeographische Verortung ist pure Phantasie. Der von mir befragte Pfarrer Brons

Anregungen, Fragen, Hinweise und Kritik zu Familienthemen bzw. den Merkel-Nachrichten bitte richten an:

Nikolaus Merkel (Familienältester)
38114 Braunschweig · Bammelsburgerstr. 10
Tel. 0531-178 43
eMail: Nikolaus.Merkel@merkelstiftung.de

Hans W. Merkel (Familienrat, Redaktion)
81369 München · Klingerstr. 15
Tel. 089 - 769 67 80
eMail: HW.Merkel@merkelstiftung.de

Rainer Volck (Familienbeirat, Internet)
90491 Nürnberg · Dahlmannstr. 17a
Tel. 0911- 59 23 46
eMail: Rainer.Volck@merkelstiftung.de

Spenden: Franz Merkel, Familienstiftung P.W. Merkel · UniCredit Bank AG, Augsburg
IBAN: DE86720200702620154809 · BIC: HYVEDEMM408

fragte freundlicherweise seinen Vorgänger, der die Seite erstellt hatte, nach der Quelle, aber eine Antwort blieb aus. Eine Reaktion Egidius auf den ewigen Schatten Sebalds? Werfen wir einen Blick auf den überlieferten Satz. „Ihr armen Kinder“: Wer sind die? Siegmund ist genau einen Monat alt, Karl und Gottlieb noch nicht geboren. Friedrich gerade drei Jahre alt geworden. Elisabeth wird in einer Woche sieben Jahre alt. Johanna ist elf Jahre. Katharina ist 14. Heinrich ist 16, Paul 19 und Hanni wird bald 21.

Mal ganz realistisch...

Welche dieser acht Kinder hat die Beplerin weinend umarmt? Die großen, die schon politisches Bewußtsein hatten, die man aber nicht mehr so gut umarmen kann? Die mittleren, die man noch besser umarmen kann, denen die Emotionen der Mutter eindrücklich waren, auch wenn sie noch nicht verstanden warum? Ein emotionaler Ausbruch der Mutter vor den Kindern ist gar nicht so unwahrscheinlich, weil das Geschick der Stadt durch die Tätigkeit des Vaters im Hause Merkel vollständig präsent war, weil Margarethe Elisabeth mit Sicherheit an der Besonderheit ihrer Vaterstadt hing und weil die Kanonen, die schon frühmorgens gelöst wurden, dann vormittags noch einmal samt Glockenläuten und Trompeten eine emotionale Aufladung der Situation bewirkten.

„Freyheit der Gesinnung“

Arm? Ein Brief Paul Wolfgangs vom 28. Dezember 1805 an seinen Sohn Paul, der zur Ausbildung in Augsburg weilt - Augsburg hatte gerade das erlitten, was Nürnberg neun Monate später erleiden sollte - zeigt dem Sohn erschüttert, gefaßt und feierlich auf: Wo äußere Freiheit verloren geht, bewahren wir uns doch die „Freiheit der Geister und der Gesinnung, oder die Freyheit der Tugend, kann kein Mensch rauben u. bleibt auch in Fesseln ein Eigenthum.“ Ein selten geöffnetes Fensterchen auf die Seelenlage Paul Wolfgangs, das den emotionalen Ausbruch von Margarethe Elisabeth plausibel erscheinen läßt.

Fürstenknecht

„Fürstenknecht“. Dieser Ausdruck ist in der Literatur eine Bezeichnung für berühmte Menschen, die in ihrem Leben die Gunst eines Fürsten genossen haben, und die von solchen, die mißgünstig beurteilen wollen, darum als Fürstenknechte beschimpft werden. Da gibt es Anwendungen auf Goethe oder Luther. Dass diese Kinder im Alter von 0 bis 21 Jahren jetzt und vor allem in Zukunft - die Beplerin spricht ja im Sinn „...von jetzt an...“ Fürstenknechte seien, passt nicht zum gewöhnlichen Gebrauch dieses Wortes. Dass es einen emotionalen Ausbruch gegeben hat, der den Verlust der Freiheit thematisiert, halte ich für wahrscheinlich, dass jedoch das Wort „Fürstenknecht“ gebraucht wurde, halte ich für ein Sprachelement, für das ein Tradent verantwortlich ist.

Das Glockengeläut ist nicht durch die unten zitierte Zeitung, aber durch das Tagebuch Paul Wolfgangs bezeugt. „Weinen“ und „um den Hals fallen“ oder „Umarmen“ bleibt den öffentlichen Beobachtern verborgen und eine zeitnahe interne Quelle fehlt bis jetzt.

Manche Tradenten lassen bayrische Truppen unter „feierlichem Glockengeläut“ in Nürnberg einmarschieren. Hier hat wieder die Phantasie gearbeitet. Das zeigt ein Blick in die „Kaiserl. Östreichische und Königl. bairische privilegierte Allgemeine Zeitung“ Nr. 265 vom Montag dem 22. Sept. 1806:

„Die feierliche Uebergabe von Nürnberg wurde am 15. Sept., Vormittags um 10 Uhr, durch den franz. Musterungsinspektor H. Fririon, an den bairischen General-Landeskommissär, H. Grafen v. Thürheim, auf dem Rathhause vollzogen. Nachdem Ersterer eine Anrede gehalten, ..., legte der versammelte Senat und der Ausschuß des Genannten-Kollegiums den Eid der Treue ... ab. Während des



Margarethe Elisabeth Merkel, Pastell von Leonhard Heinrich Hessel 1794, Privatbesitz

Akts wurden die Kanonen gelöst, und die franz. Truppen nebst dem Bürgermilitär paradierten vor dem Rathhause. Nachher wurde die ... Proklamation des Magistrats unter Trompetenschall ausgerufen. Mittags gab Graf Thürheim eine grose Mahlzeit.“

Französische Truppen und Nürnberger paradierten vor dem Rathaus. Kein Einmarsch, kein bayrisches Militär. Paul Wolfgangs Tagebucheintrag stimmt in allen Details überein. Zum Glück bezeugt er auch die Glocken, die in der Zeitung fehlen, sonst hätte ich sie der Phantasie zugeordnet.

Ein verbranntes Tagebuch?

Jetzt noch einmal zu Hirschmann, der 1979 im Einleitungstext zum Ausstellungskatalog schreibt: „Der Verfasser [Georg Merkel] schreibt dort, P.W. Merkel habe diese Äußerung seiner Frau in seinem Tagebuch berichtet. Eine Nachprüfung des im Merkelarchiv befindlichen Tagebuchs des Jahres 1806 Nr. 112 [recte 119] ergab, daß Merkel dort ausführlich über die Veranstaltungen des 15. Septembers 1806 berichtet. Die fragliche Stelle ist jedoch nicht im Tagebuch enthalten.“

Erinnert sich Hirschmann nicht mehr an das, was er 1958 geschrieben hat, oder verschweigt er es bewusst? „Nach freundlicher Mitteilung des Verfassers ist das dort zitierte Tagebuch P.W. Merkels in 4 kleinen Bänden

im 2. Weltkrieg vermutlich im Besitz seines Onkels verbrannt“

Die konkrete Vorstellung von „vier kleinen Bänden“, weist auf einen hohen Tatsächlichkeitsgehalt. Er weiß noch, woraus er gelesen hat. Es hat offenbar noch ein anderes Tagebuch gegeben, als die nüchtern-geschäftlichen Eintragungen in den Kalender.

Welcher Onkel?

Es kann gefragt werden: Der Besitz welchen Onkels ist verbrannt? Brüder und Vettern des Vaters sind 1945 alle schon lange tot. Es handelt sich vermutlich um den um 18 Jahre älteren Vetter 2. Grades Friedrich Merkel, der im Hause Karlstraße 3 gelebt hatte und 1927 verstorben ist, dessen Witwe Johanna Merkel geb. Soldan und ihrem Haushalt das Schicksal der Ausbombung zuteil wurde.

Dieses Tagebuch wäre dann vor seiner Zerstörung rezipiert worden. Warum nicht? Georg Merkel war überaus interessiert an der Familiengeschichte.

Es muß offen bleiben, ob dieses andere, familiäre, Tagebuch existiert hat, aber wir haben einen Hinweis.

Mit einem letzten Hinweis soll diese Betrachtung schließen: ein ganz offen zutage liegender Text bietet uns die erkennbar gleiche Tradition in völlig anderer Gestalt:

Ein Fund

Im Familienbuch Merkel ist von einem Beängnis des 100. Geburtstages der Beplerin zu lesen: „Nachstehendes wurde verfaßt u. vorgetragen von Paul Karl Merkel als 29. Juli 1865 die drei noch lebenden jüngsten Söhne der Frau Margaretha Elisabetha Merkel, geb. Bepler, nemlich Konrad Sigmund, Paul Karl u. Johann Kaspar Gottlieb alle in Nürnberg befindlichen Familienglieder zu einem Mittagmahl geladen hatten, das im Garten des Johann Kaspar Gottlieb vor dem Laufertor gehalten wurde:(Es folgt eine Schilderung von Kindheit und Jugend) ...Dadurch daß ihr Mann in die öffentlichen Geschäfte vielfach verflochten war, hatte sie im letzten Jahrzehnt des vorigen u. dem ersten dieses Jahrhunderts manche schwere Sorgen durchzumachen, indem Franzosen u. Oesterreicher oft drückende Kontributionen erhoben, zu deren Beseitigung oder Befriedigung er mit-helfen mußte. Sie nahm lebendigen Antheil an allen Begegnissen ihrer Vaterstadt, u. hieng mit Vorliebe an der reichsstädtischen Verfassung. Als daher diese ein Ende nahm, u. am 15 Sept. 1806 um Mitternacht das Glockengeläute die Uebergabe der Stadt an Bayern verkündigte, weckte sie ihre Kinder mit den Worten: **„Hört, Kinder, jetzt habt ihr aufgehört, freie Reichsbürger zu seyn!“**

„Freie Reichsbürger“ halte ich als einen von Margarethe Elisabeth gebrauchten Ausdruck für wahrscheinlicher als „Fürstenknechte“. Die mitternächtliche Zeit und das Wecken entspringt der Phantasie Karls, der zum Ereigniszeitpunkt noch nicht geboren war.



Haus der Merkels in der Karlstr. 3 1942 vor der Zerstörung
Foto: Stadtarchiv Nürnberg

Das Verschriftungsdatum dieser Version von 1865 liegt ganze 91 Jahre früher als der Zeitungsartikel von 1956.

Auch hier, beim Blick auf die Geburtsdaten der Tradenten, haben wir mit einer durch vielfachen Mund

gegangenen Tradition zu tun.

Merkels eingefleischte Antiroyalisten?

Auch Merkels wurden gute Untertanen des bayrischen Königs, aber als Nürnberger war es ihnen wichtig, auf die Verfassung zu weisen, die dieses Verhältnis zum Fürsten greifbarer machte. 1823 war das Königspaar in Nürnberg und auch bei Merkels wird das Haus geschmückt. Johannes (Hanni) schreibt an seinen Schwager Roth in München:

„Unser Haus, das vor Regen geschützt u. wie 1814 erleuchtet war, glänzte im Brillantfeuer. Im Fenster über dem Chor hatte ich MJ u. C. verschlungen, mit der Krone u. im Strahlenkranz, u. auf dem Chor den Verfassungsstein mit dem aufgeschlagenen Buch worauf die Stelle: Baiern! dies sind die Grundzüge - bis empfangen will, geschrieben stunden im Strahlenglanze, unter den bayerischen Löwen, transparent erleuchten lassen, auf den Seitenfenstern stund: Segen dem Geber der Verfassung - Heil der erhabenen Königin. Die königl. Familie fuhr in geschlossenen Wägen vom Theater herein u. hat wenig von der Erleuchtung sehen können.“

...unten der bayerische Löwe

Das dürfte als typisch für nürnbergischen Königsbegrüßungsjubel gelten: „Heil dem Geber der Verfassung“.

Im Jahre 1855 war es für einen Moment ganz vorbei mit der Distanz zum bayrischen Monarchen, denn da besuchte er das Haus Merkels in der Karlstraße 3 am Weinmarkt und besah sich die Sammlungen, deren Erhalt als Samm-

lung er mit der Bestätigung des Familienstatus von 1858 förderte. Im Erläuterungstext zur Vorlage des Stiftungstextes heißt es: „...und wir dürfen hinzufügen, Eure Majestät haben schon durch Allerhöchst eigenen Augenschein, mit dem unsere Sammlungen vor drei Jahren geehrt und begnadigt worden sind, Urtheil und Würdigung auszusprechen geruht, daß unser Besitzthum der Erhaltung nicht unwerth sei und Mittelpunkt und Ehre unserer Familie werden dürfe.“

Wer andere Varianten des Wortes unserer aller Vormutter kennt, oder diesbezügliche alte Briefstellen entdeckt, teile dies mir bitte mit

Albrecht Merkel

Dank an Mitarbeiter des Stadtarchivs, besonders Frau Olaru, ohne deren Kenntnis des Merkelarchivs ich die Briefstelle von 1823 nicht hätte finden können.

Hirschmann, Gerhard, Die Ära Wurm in Nürnberg 1806-1818, MVGN Bd.48, 1958, 277-305.

Ders., Fortleben reichstädtischen Bewußtseins in Franken nach 1806? In: Jahrbuch für fränkische Landesforschung 34/35 (1974/75 zugl. Festschrift für Gerhard Pfeiffer) S.1041-1057 hier 1044.

Ders., Aufsatztitel/Vorwort in: Claudia Diemer, Ausstellungskatalog 1979 = Gerhard Hirschmann, Kuno Ulshöfer, Aus sieben Jahrhunderten Nürnberger Stadtgeschichte, Nürnberg Forschungen Bd.25, Nürnberg 1988.

Familiendaten Merkel und Zeller

Daten-Zusammenführung

Schon mehrfach haben wir berichtet, dass beschlossen wurde, die umfangreichen Datensammlungen der Familienstiftungen Paul Wolfgang Merkel und Konrad Zeller zusammenzuführen. Als erfahrener Programmierer habe ich im Dezember 2016 den Auftrag entgegengenommen, diese Zusammenführung vollautomatisch mit einem Computerprogramm zu erledigen. Mir als bequemen, aber kreativem Menschen scheint es unmöglich, 104.000 Menschen aus dem Zeller-Bestand mit den 25.000 Personen aus der Merkel-Datenbank händisch zusammenzuführen.

Genealogische Daten sind weitverbreitet. Zahllose professionelle oder private Familienforscher sammeln weltweit Daten von Familien, z.B. als Stammbäume oder Ortsfamilienbücher. Weitgehend sind diese Daten digitalisiert, also in Computern verfügbar. Um so erstaunlicher ist es, dass nach meinen Recherchen noch kein Programm existiert, das sich angrenzende oder überlappende Datenbestände automatisch zusammenführt.

Also machte ich mich wohlgenut ans Werk. Dass die Daten in verschiedenen Systemen

geführt werden, ist kein Problem. Es gibt ein weltweit genormtes Austauschformat, das die Vorfahren-besessenen Mormonen entwickelt haben. Aber dann begannen die Probleme.

Es gab Unterschiede wie

- nur ein Name (Rufname) (Zeller) oder alle Taufnamen (Merkel)
- Namenszusätze als Bestandteil des Namens oder als Zusatz, z.B. von
- Titel als Namensbestandteil oder nicht, z.B. Dr. med. Hans Meier, Hofrat Johann Schulze
- Todgeburten und Verwendung des selben Namens für späteres Kind

Der von mir gewählte Weg, Personen über ihren Namen zu identifizieren, ist grandios gescheitert. Den Namen Anna N.N. gibt es beispielsweise 39 Mal, meist ohne jede weitere Angabe. Es zeigte sich, dass die Aufgabe letzten Endes darin besteht, typisch menschliche Unzulänglichkeiten per Algorithmen zu erkennen und auszugleichen. Hier ist noch Arbeit zu leisten, obwohl ich bisher nahezu 4.000 Zeilen Programmcode erstellt habe.

Was das Programm allerdings bereits leistet, ist, Tausende von Diskrepanzen in den beiden

Datenbeständen zu erkennen, die nicht per Programm beseitigt werden können, z.B. unterschiedliche Datumsangaben zu ein und demselben Ereignis. Hier hat Eberhard Brick in den letzten Monaten Vorbildliches geleistet und die von mir übermittelten Diskrepanzen in mehreren Runden weitgehend ausgeglichen. Hierzu hat er sowohl in seinen Zeller-Daten als auch in der Merkel-Datenbank unzählige Änderungen vorgenommen. Häufig erforderte dies ein intensives Quellenstudium. Alleine dies hat schon einen erheblichen Nutzen.

Neu: www.merkel-zeller.de

Es existieren jetzt zwei Datenbestände im Internet. Die Home-Page www.merkel-zeller.de enthält die Zellerdaten mit vielen Korrekturen, so auch mit vielen Merkeldaten. Nach wie vor findet ihr alle aktuellen Merkeldaten bei www.merkelstiftung.de/Familie/Familiendaten.

Jetzt aber kommt mir ein Familienereignis dazwischen: Meine Tochter Melanie wird am 9. Juni 2018 heiraten. Da habe ich als Brautvater Vorbereitungen zu treffen. Deshalb habe ich seit Januar 2018 bis Mitte Juni eine Auszeit genommen. Dann gehe ich mein spannendes Werk wieder an. Wir werden weiter berichten.

Rainer Volck

SEPA-Überweisung **IBAN-/BIC-ZAHLUNG**

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

F. Merkel, Familienstiftung P.W.Merkel

IBAN **DE86 7202 0070 2620 1548 09**

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

HYVEDEMM408

Die Angabe des BIC kann entfallen, wenn die IBAN des Zahlungsempfängers mit DE beginnt.

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)

IBAN / BIC bei Spenden-Konto beachten

Bitte zukünftig bei der Überweisung von Spenden auf unser Stiftungs-Konto beachten: Ab sofort sind Überweisungen nur noch mit IBAN- und BIC-Nummern möglich. Spenden sind jederzeit willkommen.

F. Merkel, Familienstiftung P.W.Merkel
IBAN: DE86 7202 0070 2620 1548 09
BIC: HYVEDEMM408
UniCredit Bank AG, Augsburg

Moritzburg 21. bis 23. September 2018

Bitte bis 30. Juni anmelden!

Nachfolgend Informationen zur Anmeldung für Übernachtung, Verpflegung in der Tagungsherberge und Programm: Am einfachsten erfolgt eine Anmeldung unter www.merkelstiftung.de/Moritzburg, dort Formular ausfüllen. Alle anderen bitte Anmeldung unten ausschneiden und Vorder- und Rückseite ausgefüllt einsenden.

Tagungsherberge Ev.-Luth. Diakonenhaus Bahnhofstr. 9, 01468 Moritzburg	
Kosten Übernachtung* pro Nacht/Frühstück	
Einzelzimmer	€ 41,-
Doppelzimmer (je Person)	€ 34,-
Beköstigung	
Mittagessen Samstag	€ 6,95
Kaffee/Kuchen Samstag	€ 4,-

*Bitte Stornobedingungen (siehe unten) beachten. Reservierte Zimmer stehen am Anreisetag ab 14:00 Uhr und am Abreisetag bis 9:00 Uhr zur Verfügung (Zimmer mit Telefon, Dusche und WC). In den Einzelzimmern besteht die Möglichkeit zur Aufbettung mit Liegesessel. Kinderbett und Kinderermäßigung auf Anfrage - mehr siehe auch unter www.tagungsherberge-moritzburg.de Wer vorhat, eher anzureisen bzw. später abzureisen, nimmt bitte direkt Kontakt mit der Tagungsherberge am Ev.-Luth. Diakonenhaus Moritzburg e.V. (Telefon 035207 84-540) auf.


Alle Zimmer-Buchungen werden von uns per Post bzw. eMail bestätigt.



Unser Programm

- Freitag, 21. September**
18:00 Uhr Wiedersehensabend*
„Forsthaus“, Schlossallee 11
- Samstag, 22. September**
08:30 Uhr Frühstück Diakonenhaus
10:00 Uhr Besuch Schloss Moritzburg oder Fasanenschlösschen
13:00 Uhr Mittagessen Diakonenhaus
14:00 Uhr Familientags-Veranstaltung im Auditorium der Evang. Hochschule
15:45 Uhr Kaffeetrinken Diakonenhaus anschließend
Zeit zur freien Verfügung
18:30 Uhr Familienabend mit gemeinsamen Abendessen* - Lokal wird noch bekanntgegeben
- Sonntag, 23. September**
08:00 Uhr Frühstück Diakonenhaus
08:45 Uhr Morgenandacht
09:15 Uhr Aufbruch nach Dresden zu Stadtführung bzw. Elbeschiffahrt
- *Bestellung nach Karte
Aktuelle Informationen zum Programm siehe Merkel-Nachrichten oder laufend aktualisiert unter www.merkelstiftung.de.

Am schnellsten erfolgt die Anmeldung über das Internet unter www.merkelstiftung.de/Moritzburg - dort hat Rainer Volck ein Formular entsprechend der Anmeldung unten vorbereitet, dieses einfach ausfüllen und absenden.

 Bitte beidseitig ausfüllen, abtrennen und per Post senden an: Hans W. Merkel • Klingerstr. 15 • 81369 München.



Anmeldung zum Familientreffen Moritzburg 21.-23.9.2018

Liebe Familie, wir bitten alle Teilnehmer am Familientreffen, sich bis zum 30. Juni 2018 **verbindlich** anzumelden (über das Internet www.merkelstiftung.de/Moritzburg), per Post - oder per eMail: info@merkelstiftung.de. Danke!

Tagungsherberge Ev.-Luth. Diakonenhaus Bahnhofstr. 9, 01468 Moritzburg Kosten pro Nacht/Frühstück* je Person	Verbindliche Anmeldung		
	Anzahl der Zimmer	Datum	Anzahl Nächte
Einzelzimmer € 41,-		von bis	
Doppelzimmer € 34,-		von bis	
Familienzimmer auf Anfrage - siehe auch www.tagungsherberge-moritzburg.de			
Angebot Samstag	Anzahl		
Mittagessen € 6,95		22.09.2018	
Kaffee/Kuchen € 4,-		22.09.2018	
Mitreisende Kinder		Alter der Kinder:	

Anmeldung

Verfügbarkeit der reservierten Zimmer:
Anreisetag ab 14:00 Uhr
Abreisetag bis 9:00 Uhr

*** Stornierungsvereinbarung:**
bis 20. Juli 2018: 15% der Kosten
bis 24. August 2018: 30% der Kosten
bis 19. September 2018: 50% der Kosten
ab 20. September 2018: 90% der Kosten
Die Stornierung bedarf der Schriftform.

Name _____

Vorname _____

PLZ/Ort _____

Straße _____

Telefon/eMail-Adresse _____

Unterschrift _____

Weitere Informationen zu Moritzburg

Da Moritzburg ein besonders beliebter und viel besuchter Touristenort ist, empfiehlt sich eine baldige Übernachtungs-Buchung. Diese ist **nur bis zum 30. Juni 2018** möglich (in Reihenfolge des Eingangs). **Danach ist eine Reservierung in der Tagungsherberge nicht mehr möglich**, da nicht genutzte Zimmer-Kontingente zurückgegeben werden.

Die Anreise mit PKW

Anreise aus Südwesten **A4** Abfahrt Wilder Mann, dann auf ausgeschilderter Straße direkt nach Moritzburg. Autobahn **A13** von Berlin bis Abfahrt Radeburg.

Die Anreise per Eisenbahn

Anreise bis Dresden-Neustadt, vom Bahnhofsvorplatz geht tags halb- bis stündlich ein Bus in Richtung Radeburg (BUS 326 und BUS 457 - Ausstieg Moritzburg Waldstraße/ Bahnhof).

Mitreisende Kinder

Bei mitreisenden Kindern bitte Anzahl und Alter für evtl. Planungen mitteilen.

Anmeldung per Post / über Internet

Vorder-/Rückseite der Anmeldung unten ausfüllen, abtrennen und bis **spätestens 30. Juni 2018 einsenden**. **Oder:** Anmeldeformular unter www.merkelstiftung.de/Moritzburg ausfüllen. Alle Teilnehmer, die Zimmer gebucht haben, erhalten von uns eine Buchungsbestätigung per Post bzw. eMail.

Restexemplare bestellen



2006 konnte in Nürnberg der 250. Geburtstag von Paul Wolfgang Merkel festlich begangen werden. Anlässlich der Jubiläums-Ausstellung „**Kaufmann Reformier Patriot**“ im Fembohaus erschien ein umfangreicher 4farbiger Katalog. Familienmitglieder haben jetzt die Möglichkeit, Restexemplare des 90seitigen Kataloges mit vielen Informationen und der Beschreibung der z.T. auch abgebildeten Ausstellungsobjekte zu bestellen. U.a. beinhaltet der Katalog den Aufsatz von Prof. Dr. Seiderer „Aufgeklärter Bürger in einer Zeit des Umbruchs - Paul Wolfgang Merkel (1756-1820)“.

Auch die vom Stadtarchiv Nürnberg 2016 anlässlich des Familientages herausgegebenen „**Tagebucheinträge von Maria Elisabeth Merz und Margarethe Elisabeth Merkel**“ (20 Seiten) können gern bestellt werden.

Wir bitten jeweils um eine Spende für die Stiftung sowie Portogebühren in Höhe von Euro 2,60.

Bestellung bitte richten an:

Franz Merkel, Nürnberger Straße 19,

86399 Bobingen, oder per eMail:

Franz.Merkel@merkelstiftung.de

Konto: F. Merkel, Familienstiftung P.W.Merkel, IBAN: DE86 7202 0070 2620 1548 09

BIC: HYVEDEMM408

UniCredit Bank AG, Augsburg

Nachrichten aus der Familie

Geboren wurde:

Melina Fonfara am 28.12.2017 in Köln, 8-13.1.1.1.2.2.1

Von uns gegangen:

Horst Palandt 16.1.1925-17.2.2018

(6-10.3.3.1.1)

Ursula-Erika Leuchs, geb. Holzhauser

23.6.1924-11.3.2018 (6-1.9.2.1.1)

Helene Perwanger, St. Konstantin

23.10.1930-13.3.2018 (6-11.2.2.5.3)

Führung zu Merkel-Schätzen

Ab sofort besteht die Möglichkeit, im Germanischen Nationalmuseum eine Führung zu Objekten der Paul Wolfgang Merkel'schen Familienstiftung über das Kunst- und Kulturpädagogisches Zentrum (KPZ) der Museen in Nürnberg zu buchen. Die Kosten betragen für eine einstündige Führung 75 Euro, für anderthalb Stunden 90 Euro.

Anfragen bitte an die Geschäftsstelle KPZ im GNM unter Telefon (0911)1331-238.

Impressum

Herausgegeben von der Paul Wolfgang Merkel'schen Familienstiftung



Die **Merkel-Nachrichten** erscheinen regelmäßig. Die Redaktion ist an Manuskripten, Abbildungen und neuen Themen interessiert. Die Autoren sind für ihre Beiträge eigenverantwortlich. Diese müssen nicht mit der Meinung des Familienrates der Paul Wolfgang Merkel'schen Familienstiftung übereinstimmen.

Abbildungen: Stadtarchiv Nürnberg, Hans W. Merkel, Archiv. Redaktion: Hans W. Merkel, Klingerstrasse 15 81369 München, Tel. +49(0)89.7 69 67 80 HW.Merkel@merkelstiftung.de Irrtum vorbehalten.



Moritzburg 21.-23.9.2018

Programm/Teilnahme

Anmeldung

Programm		Verbindliche Anmeldung	
Freitag, 21.09.2018			
18:00 Uhr	Wiedersehensabend* Gaststätte „Forsthaus“, Schlossallee 11	Teilnahme mit	Personen
Samstag, 22.09.2018			
10:00 Uhr	Besichtigung Schloss Moritzburg*	Teilnahme mit	Personen
10:00 Uhr	Besuch Fasanenschlösschen*(Weg 1/2 Std.)	Teilnahme mit	Personen
13:00 Uhr	Mittagessen im Diakonenhaus	Normalkost	Personen
		vegetarisch	Personen
14:00 Uhr	Familientags-Veranstaltung im Auditorium der Evang. Hochschule	Teilnahme mit	Personen
15:45 Uhr	Kaffee/Kuchen	Teilnahme mit	Personen
16:00 Uhr	Zeit zur freien Verfügung		
18:30 Uhr	Familienabend mit Abendessen* Lokal wird noch bekanntgegeben	Teilnahme mit	Personen
Sonntag, 23.09.2018			
08:45 Uhr	Morgenandacht	Teilnahme mit	Personen
09:15 Uhr	Start nach Dresden Stadtführung*	Teilnahme mit	Personen
	Start nach Dresden Elbe-Schiffahrt* (Schiffahrt ab Dresden ca. 1,5 Std.)	Teilnahme mit	Personen

*Kosten für Essen/Trinken, Eintritt, Führungen und Fahrten sind nicht eingeschlossen. Irrtum und kurzfristige Programmänderungen vorbehalten.

Einsenden an Hans W. Merkel · Klingerstr. 15 · 81369 München oder eMail an info@merkelstiftung.de